Ressort: Lokales

Barley begrüßt Verbot des Berliner Moscheevereins "Fussilet 33"

Berlin, 01.03.2017, 08:43 Uhr

GDN - SPD-Generalsekretärin Katarina Barley hat das Verbot des Berliner Moscheevereins "Fussilet 33" als ein "entschiedenes Vorgehen" der Berliner Innenverwaltung begrüßt. "Hass, Hetze und Terror dürfen keinen Platz in der Mitte unserer Gesellschaft haben", sagte Barley der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Mittwoch).

Es sei gut, dass der Berliner Innensenator Andreas Geisel (SPD) durchgegriffen habe. "Solch ein entschiedenes Vorgehen ist auch eine Warnung an alle anderen, die meinen, ihre menschenverachtende Ideologie in Deutschland predigen zu können", erklärte die SPD-Politikerin. Die vom Verfassungsschutz seit längerem beobachtete "Fussilet 33"-Moschee galt als Treffpunkt der Islamisten-Szene. Regelmäßig soll dort auch Anis Amri verkehrt haben, der Attentäter vom Berliner Breitscheidplatz.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-85995/barley-begruesst-verbot-des-berliner-moscheevereins-fussilet-33.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com